

# Stellungnahme zum Antrag

CDU-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2023/0501**  
Verantwortlich: **Dez. 3**  
Dienststelle: **BB**

## Anschwimmen gegen Personalmangel in Karlsruher Bädern

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	27.06.2023		x	
Bäderausschuss	21.07.2023	5	x	

Die Stadtverwaltung berichtet zum Personalmangel in Karlsruher Bädern.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Ergänzende Erläuterungen

**Zu 1: Die Stadtverwaltung legt in einem Kurzbericht dar, wie sich der derzeitige Fachkräfte- und Personalmangel auf die einzelnen Einsatzbereiche (z.B. Kassenbereich, Beckenaufsicht, Technik und Anlagenwartung usw.) der Karlsruher Bäder auswirkt und welche Gegenmaßnahmen sie eingeleitet hat.**

Es gibt bei der Stadtverwaltung und den Karlsruher Bädern in erster Linie (noch) keinen Fachkräftemangel. Auch im Kassenbereich und bei den technischen Bereichen besteht derzeit kein Personalkräftemangel. Die Problematik des Personalmangels besteht bei der Gewinnung von befristeten Saisonkräften (Wasseraufsicht, Reinigungsarbeiten) zum zusätzlichen Betrieb der Freibäder. Hinzu kommt, dass Saisonkräfte mindestens einen Beschäftigungsgrad von 80 Prozent erbringen sollten, um eine verbindliche Personalplanung bei Hochwetterperioden und Krankheitsausfällen für den Badbetrieb gewährleisten zu können.

Neben der regulären jährlichen Personalakquise und des ganzjährigen Personalmarketings für den Betrieb der Karlsruher Bäder, werden seit Anfang des Jahres verstärkt weitere Aktionen zur Personalgewinnung durchgeführt. Diese sind unter anderem die Bewerbung mit Citylight-Plakaten, Straßenbahnen, Litfaßsäulen, Jobportalen, auf der Karlsruher Bäder Homepage, in Bewerberforen sowie Social-Media Plattformen wie TikTok, Facebook und Instagram und der Werbung mittels klassischer Printmedien in der Region. Weiter gibt es und gab es punktuell auch Kontakte mit Flüchtlingsinitiativen und Personalvermittlungsagenturen sowie Veranstaltungen auf Messen, bspw. Ettlinger Ausbildungsbörse, Messe Einstieg Beruf.

**zu 2: Die Stadtverwaltung prüft, ob und unter welchen beruflichen Anforderungen zur Deckung des Personalbedarfs auch Unternehmen in der Region angefragt werden können, deren Personal geschäfts- oder saisonbedingt im Sommer weniger nachgefragt wird.**

Angedacht und bereits in Abstimmung ist eine Kooperation mit „Fit-in Fitnessclubs“ für den Personaleinsatz im Sommer. Weiterhin besteht seit mehreren Jahren bereits eine Zusammenarbeit mit der DLRG und Unterstützung durch das SchwimmFix Programm das gemeinsam mit dem FOSS (Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen) Studierende des KIT und der PH erreicht.

**Zu 3: Die Stadtverwaltung prüft, ob für den technischen Betrieb auch kommunale Wassermeister oder externe Dienstleister zum Einsatz kommen können.**

Für technischen Betrieb wird kein zusätzliches Personal benötigt (s. Ziffer 1).

**Zu 4: Die Stadtverwaltung prüft, ob die Einführung von online buchbaren Tickets dazu beitragen kann, möglichen Personalengpässen im Kassenbereich entgegenzuwirken.**

In der Regel gibt es keine Engpässe im Kassenbereich bzw. es besteht derzeit kein akuter Personalmangel im Kassenbereich (s. Ziffer 1).

Es wird in der diesjährigen Sommerschließzeit in drei Bädern (Europabad, Fächerbad, Therme Vierordtbad) ein neues Kassensystem eingeführt. Dies bietet künftig mehr Möglichkeiten für online buchbare Tickets und zu einem einfacheren und schnelleren Badzutritt („Check-In“). Dies wird mit großer Wahrscheinlichkeit den Kassenbereich insbesondere bei Hochbetrieb entlasten und bei etwaigen Personalengpässen (teilweise) hilfreich sein. Die Ausweitung des neuen Kassensystems auf die kommunalen Hallen- und Freibäder wird sich für die Hallenbäder auf die Sommerschließzeit 2024 und für die Freibäder auf die Winterschließzeit 2024 erstrecken. Grundsätzlich ist ein Badzutritt mittels einer sogenannten „Fastlane“, ohne Kassenvorgang direkt an einem Drehkreuz, eingeplant.

**Zu 5: Die Stadtverwaltung tritt in Kontakt mit der derzeit forschenden Projektgruppe des Bundesinstituts für Berufsbildung. Anschließend berichtet sie im Bäderausschuss über neueste Erkenntnisse und Potenziale zur Attraktivierung des Ausbildungsberufs und überprüft diese auf ihre zeitnahe Anwendbarkeit in Karlsruhe.**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und dem Bundesinnenministerium das Bundesinstitut für Berufsbildung beauftragt eine Voruntersuchung der Aus- und Fortbildung im Bereich der Bäderbetriebe durchzuführen. In der Voruntersuchung ist zu überprüfen, ob sich zwischenzeitlich Änderungen bei den zu erwerbenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten ergeben haben. Im Zuge der Voruntersuchungen gab es eine Onlinebefragung. Im Anschluss an die Auswertung erfolgt eine Veröffentlichung der Ergebnisse. Derzeit kann deshalb noch nicht beurteilt werden, ob es künftig Veränderungen bzw. Anpassungen für die berufliche Aus- und Fortbildung im Bereich der Bäder geben wird.